

Demokratien auf dem Prüfstand

Demokratieforum der Hochschule Osnabrück bietet Raum für Diskussionen

Terroristische Anschläge in Brüssel, Nizza und Berlin, zunehmende Hassreden im Internet und populistische Parteien wie die Front National in Frankreich, die Partij voor de Vrijheid in den Niederlanden und die AfD in Deutschland stellen demokratische Gesellschaften vor neue Herausforderungen. Themen wie diese erfordern umfassende Analysen und Auseinandersetzungen, in denen Pro- und Contra-Argumente ausgetauscht werden können. Genau dies bietet das Demokratieforum der Hochschule Osnabrück, das seit 2013 an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften veranstaltet wird.



Einmal jährlich treffen sich Experten aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft auf dem Caprivi-Campus in Osnabrück unter der Leitung von Prof. Dr. Hermann Heußner und Prof. Dr. Harald Trabold.



Im letzten Jahr stand das Demokratieforum der Hochschule Osnabrück unter dem Thema "Die Demokratie und ihre Feinde". Redner waren sowohl der niedersächsische Innenminister Boris Pistorius, die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Europaparlament Rebecca Harms, der Vorsitzende des Zentralrats der Muslime in Deutschland Aiman Mazyek als auch Prof. Heußner.

Wie sich Demokratien gegen ihre Feinde wehren können und wo solche Feinde überhaupt zu finden sind, wurde intensiv diskutiert. Neben Rechtspopulismus und islamistischem Fundamentalismus wurden Gleichgültigkeit und Passivität seitens der Bürger als potentielle Bedrohungen für Demokratien identifiziert. Aus diesem Grund rief Heußner in seiner Rede auch dazu auf, mehr Engagement zu zeigen und sich Gegnern von Demokratien mit festem Willen entgegenzustellen.

In diesem Jahr wird sich die Tagung am Campus in Osnabrück um das Thema REDACTED drehen.